

Hannah Brinkmann

Gegen mein Gewissen

Hannah Brinkmann, 1990 in Hamburg geboren, studierte *Graphische Erzählung* an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Heute arbeitet sie als Comiczeichnerin, Illustratorin und Autorin. Ihre Comics erschienen unter anderem im *Strapazin*, in der *TAZ* und im *Tagesspiegel*.

Dieses Buch ist als Masterarbeit im Fachbereich *Graphische Erzählung* an der HAW Hamburg entstanden.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen der Herausgeber und die Autorin die Verantwortung. Beachten Sie bitte auch unser weiteres Print- sowie unser Online- und Veranstaltungsangebot. Dort finden sich weiterführende, ergänzende wie kontroverse Standpunkte zum Thema dieser Publikation.

Bonn 2021

Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn

GEGEN MEIN GEWISSEN

Text, Zeichnungen, Kolorierung, Lettering: Hannah Brinkmann

© Hannah Brinkmann & avant-verlag GmbH, 2020

Umschlaggestaltung: Michael Rechl, Kassel

Umschlagmotiv: © Hannah Brinkmann

Lektorat: Jean-Baptiste Coursaud

Redaktion: Johann Ulrich

Produktion: Thomas Gilke

Herausgeber: Johann Ulrich

Druck und Bindung: Pozkal, Polen

ISBN 978-3-7425-0765-5

www.bpb.de

Für meine Oma

Hildegard

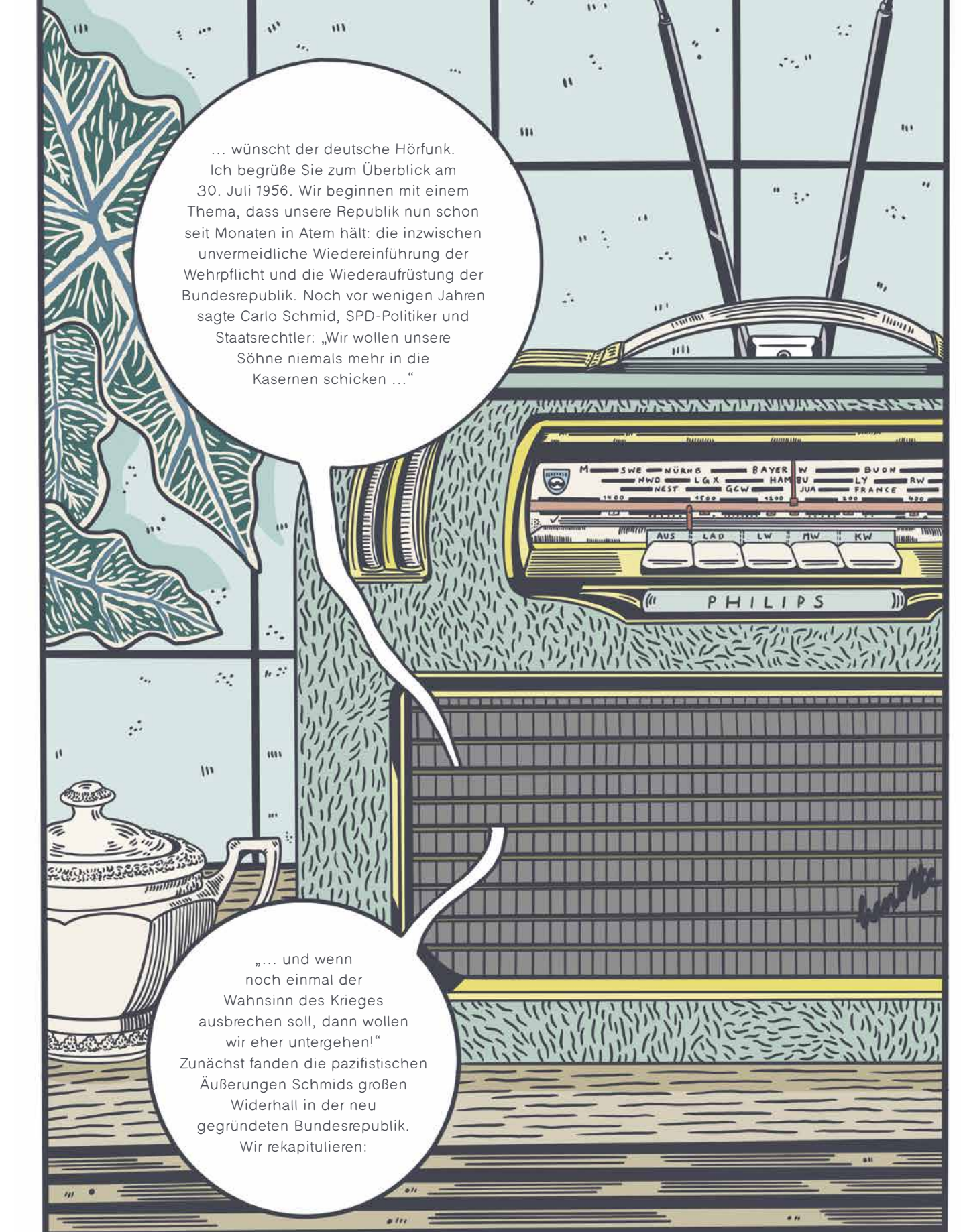
07.04.1920 - 01.02.2004



Lindern, 1956

Einen
wunderschönen
guten Morgen ...





... wünscht der deutsche Hörfunk.
Ich begrüße Sie zum Überblick am
30. Juli 1956. Wir beginnen mit einem
Thema, dass unsere Republik nun schon
seit Monaten in Atem hält: die inzwischen
unvermeidliche Wiedereinführung der
Wehrpflicht und die Wiederaufrüstung der
Bundesrepublik. Noch vor wenigen Jahren
sagte Carlo Schmid, SPD-Politiker und
Staatsrechtler: „Wir wollen unsere
Söhne niemals mehr in die
Kasernen schicken ...“

„... und wenn
noch einmal der
Wahnsinn des Krieges
ausbrechen soll, dann wollen
wir eher untergehen!“
Zunächst fanden die pazifistischen
Äußerungen Schmidts großen
Widerhall in der neu
gegründeten Bundesrepublik.
Wir rekapitulieren:



Am 24. Mai 1949 um 0:00 Uhr trat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft.



Der Parlamentarische Rat – bestehend aus den Vätern und Müttern des Grundgesetzes ...



... wollte der Welt gegenüber ein Bekenntnis zur neuen pazifistischen Einstellung Deutschlands ablegen und die vom Weltkrieg traumatisierte Bevölkerung beruhigen, dass nie wieder Krieg und Kriegsdienst sein würde.



Am hellsten strahlte das neue pazifistische Licht in Artikel 4 Absatz 3 GG:
„Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.“

Lindern,
20. Januar 1974



Nur ein paar Jahre später benutzten Konrad Adenauer und die Christdemokraten genau diesen Paragraphen, um die Wiederbewaffnung und die Einführung der Wehrpflicht zu rechtfertigen.

Aus der Bestimmung des Artikels 4 Absatz 3 GG ergibt sich eindeutig, dass der Parlamentarische Rat den Aufbau einer Wehrmacht und die Einführung der Wehrpflicht schon im Grundgesetz vorgesehen hat; man hätte ja sonst gar nicht darüber abzustimmen und zu debattieren brauchen, ob jemand den Dienst mit der Waffe verweigern könne.



Die Opposition war empört!

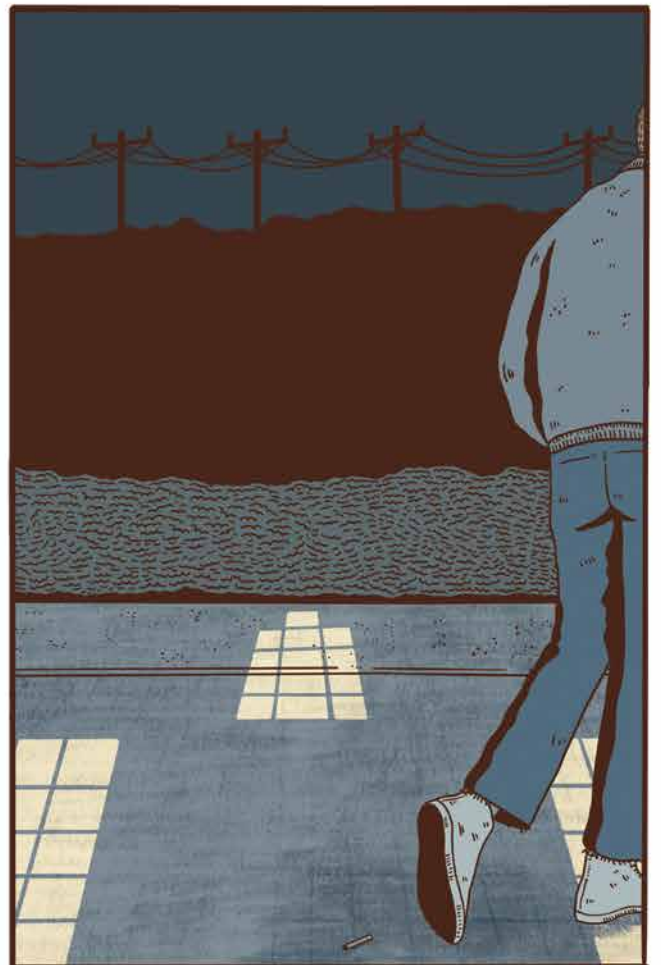
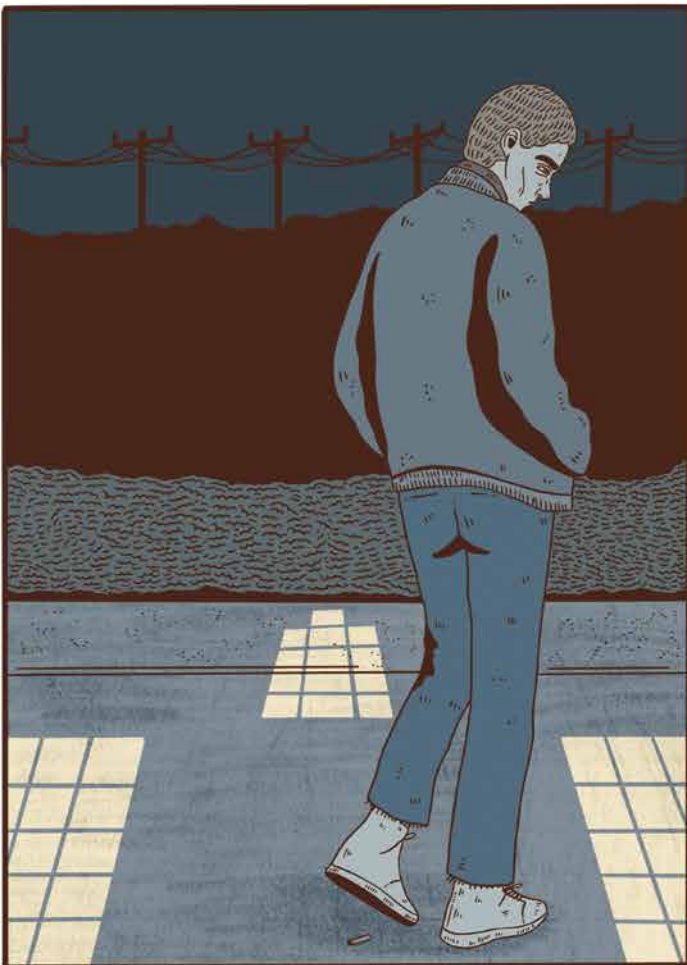
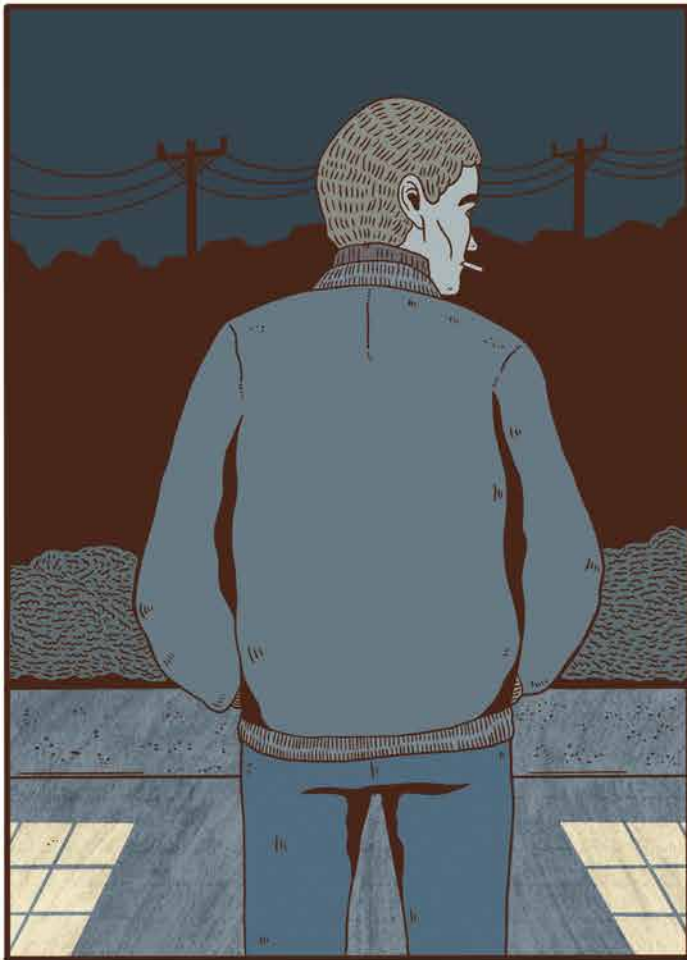
Was für eine Pervertierung ist die Argumentation,

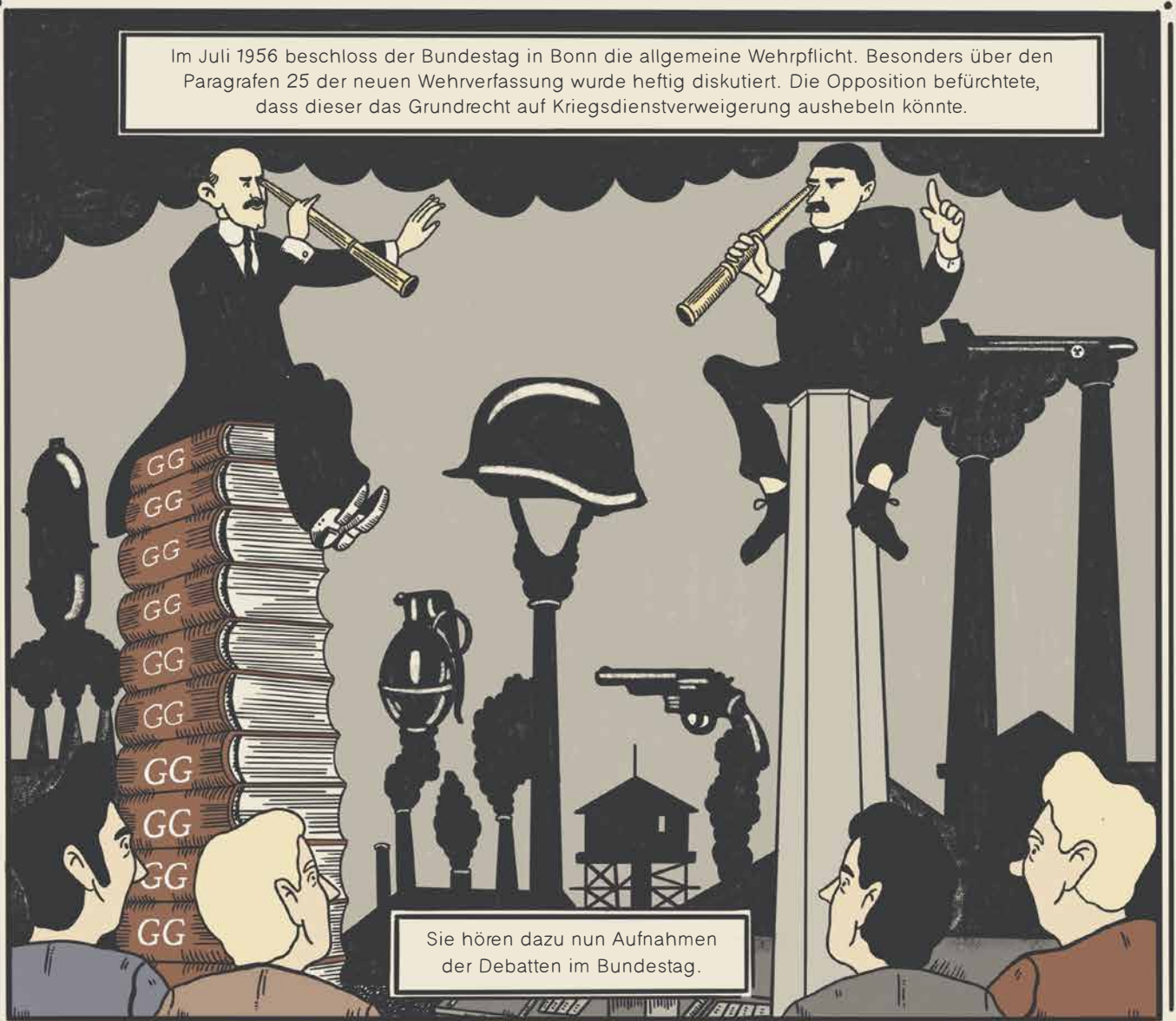
die aus der Existenz des Grundrechts auf Kriegsdienstverweigerung,

dessen Gegenteil -

nämlich die Wehrpflicht - ableiten will!









Nellen (CDU): „Die jetzige Formulierung des Paragraphen deckt faktisch nur den Quäker, sie deckt den ernstesten Bibelforscher – sie deckt aber nicht denjenigen ...



... der sich aus ganz ernststen Situationsgründen in der Lage sieht, aus seinem Gewissen heraus den Kriegsdienst mit der Waffe verweigern zu müssen.“



Richard Jäger (CDU): „In Anbetracht der massiven Gefahr eines Vordringens Sowjetrusslands kommt eine liberale Haltung gegenüber der Kriegsdienstverweigerung einem Selbstmord der Nation gleich. Stalin wartet doch nur darauf, dass die Bundesrepublik sich durch die Überspitzung des Verweigerungsproblems sozusagen selbst entmanne.“